Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 28

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

üblichen Abstimmungswege seine Beschlüsse fassen, sondern auf Grund einer durchgereiften, gemeinsamen Ueberzeugung. Diese zu finden, ist in erster Linie ein menschliches und erst in zweiter Linie ein technisches Problem. Wege zu seiner Lösung haben wir hier schon früher unter dem Stichwort «Integration der Technik» und in letzter Zeit besonders in den Heften 21 und 22 (S. 301 und 313) zu zeigen versucht. In diesem Licht erhält der Kampf um die Teufelsbrücke erst seine wahre Bedeutung.

## MITTEILUNGEN

**Die Internat. Sommer-Akademie für bildende Kunst, Salzburg 1953,** ruft junge Maler, Bildhauer und Architekten auf, sich an dem vom 20. Juli bis 15. August 1953 auf der Festung Hohensalzburg stattfindenden Seminar zu beteiligen. *Oskar Kokoschka,* der geistige Initiator der Sommer-Akademie, *Uli Nimptsch,* einer der führenden Bildhauer Englands, *Hans Hofmann,* Architekt und Professor an der ETH in Zürich, werden in vierwöchigen Arbeitskursen den Versuch unternehmen, Klarheit in die Wirrnis zu bringen, die nach mehr als einem halben Jahrhundert künstlerischen Experimentierens und Theoretisierens das Elementare im künstlerischen Schaffensprozess zu gefährden droht. Die geistige Linie der Sommer-Akademie hat Kokoschka selbst definiert: «Ich mache mich erbötig, die Kunst zu sehen lehren zu wollen, die der heutigen Gesellschaft im gleichen Masse verloren geht, als die individuelle Einstellung zur Existenz im Rahmen der technischen Zivilisation den Dingen der Kunst gegenüber zu einer pseudowissenschaftlichen, abstrakten wird.» Der Akademiebetrieb sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern vor (Round-Table-Diskussionen, ausreichende Zeit zu freier Arbeit und gegenseitigem Sichnäherkommen). Kunsthistoriker von internationalem Rang sollen ein Gesamtreferat über die Gegenwartslage der bildenden Kunst ablegen. Führungen und Exkursionen sollen ein Bild von Wert, Würde und Schönheit alter und neuer österreichischer Kunst vermitteln. Die Salzburger Festspiele, die Ende Juli beginnen, werden den Freunden von Musik und Schauspielkunst unter den Hörern ein tiefes Erlebnis österreichischer Kulturverbundenheit sein. Eine grosse Ausstellung ist dem Gedenken des österreichischen Biedermeiermalers F. G. Waldmüller gewidmet. Das Stadtverkehrsbüro Salzburg wird Sorge tragen, dass den Teilnehmern der Internationalen Sommerakademie gute und billige Quartiere geboten werden. Der Kursbeitrag beträgt pro Fachkurs 1200 ö. S. Anfragen und Anmeldungen sind an das Sekretariat der Internat. Sommer-Akademie für bildende Kunst, Salzburg, Chiemseehof, zu richten.

**Congrès Internat. d'Esthétique Industrielle, Paris 1953.** Unter diesem Titel wird am 14., 15. und 16. September in der Maison de la Chimie, 28, rue Saint-Dominique, ein Kongress abgehalten, der das Thema in folgenden drei Sektionen behandelt: I Aspects intellectuels et Sociaux de l'Esthétique Industrielle; II Energie et Transports; III L'Usine, le Bureau et l'Habitation. Präsident des Kongresses ist *G. Gombet,* Directeur Général du Gaz de France, Generalkommissär des Kongresses ist *J. Vienot,* Styliste Industriel und Direktor des Instituts für Industrielle Aesthetik. Nähere Auskunft über den Kongress, der von den üblichen geselligen Veranstaltungen umrahmt wird, gibt der Generalsekretär, *M. Levantel,* 28, rue Saint-Dominique, Paris 7 e.

**50 Jahre Albula-Bahn.** Auf S. 371 ist das Talgefälle von Preda nach Bergün richtig mit 7,7 % (nicht mit 77 %) zu lesen.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Ausbauplan der Gewässer zwischen Genfersee und dem Rhein.** Unter diesem Titel gibt der Schweizerische Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband einen Generalbericht heraus, der von Ing. *Hans Blattner,* Zürich, verfasst ist und anfangs 1954 in deutscher und französischer Sprache bei den Editions de la Baconnière, Boudry-Neuchâtel, erscheinen wird. Das Werk besteht aus drei Bänden. Band I enthält die technischen Studien, Band II die zugehörigen Pläne auf 35 Tafeln und Band III die wirtschaftlichen Aussichten einer Rhone-Rhein-Schiffahrt. *Die Submissionsfrist läuft am 15. Juli 1953 ab.* Die Preise sind für alle drei Bände 40 Fr. (Submissionspreis 30 Fr.), für die Bände I und II 30 Fr. (25 Fr.), für Band III allein 15 Fr. (10 Fr.).

**Das Krankenzimmer im Krankenhausbau.** Diesem Thema ist ein Sonderheft der Zeitschrift «Das Krankenhaus» gewidmet, welches bis 1. August zum Subskriptionspreis von 6 DM bestellt werden kann beim Verlag W. Kohlhammer, Zweigstelle Köln, Mittelstrasse 7.

Neuerscheinungen:

**Forschung und Praxis im Betonstrassenbau.** Von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V. 128 S. mit Abb. Bielefeld 1953, Kirschbaum-Verlag.

**Marine Engineering.** Part II descriptive catalogue. By H. P. Spratt. 150 p. with 13 plates. London 1953, Her Majesty's Stationery Office. Price 7 s. 6 d.

**Précis de mécanique des fluides à l'usage des ingénieurs.** Par M. Sédille. 113 p. avec 102 fig. Paris 1953, éd. Dunod. Prix broch. 780 ffrs.

## WETTBEWERBE

**Schwesternhaus des Kantonsspitals Aarau** (SBZ 1953, Nr. 4, S. 56). Unter 39 eingereichten Entwürfen fällte das Preisgericht folgenden Entscheid:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Preis | (2500 Fr.) | Emil Aeschbach, Architekt, Aarau |
| 2. Preis | (2300 Fr.) | Heinrich Raschle, Architekturbureau, Reinach |
| 3. Preis | (2200 Fr.) | Hans Hauri, Architekt, Reinach, Mitarbeiter Hans Kuhn, Architekt |
| 4. Preis | (1600 Fr.) | Richner & Anliker, Architekten, Aarau, Mitarbeiter Jul. Bachmann, Architekt |
| 5. Preis | (1400 Fr.) | Bölsterli & Weidmann, Arch., Baden, Mitarbeiter H. Signer, Architekt |
| 1. Ankauf | (800 Fr.) | Richard Beriger, Architekt, Wohlen |
| 2. Ankauf | (600 Fr.) | Fedor Altherr & Theo Hotz, Architekten, Zurzach |
| 3. Ankauf | (600 Fr.) | Oskar Schiesser, Architekt, Aarau |

Die Ausstellung findet vom 11. bis und mit 19. Juli 1953 in der Kantonsschulturnhalle, Balänenweg, Aarau, statt; sie ist geöffnet an Werktagen von 13 h bis 18 h, an Sonntagen von 10 h bis 12 h und 14 h bis 16 h.

**Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon.** Die Direktion der öffentlichen Bauten veranstaltet unter den im Kanton Zürich (mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur) verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon. Fachrichter im Preisgericht sind A. Kellermüller, Winterthur, H. Oeschger, Zürich, E. Roth, Zürich, H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich, und als Ersatzmann Th. Schmid, Zürich. Zur Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Abgabetermin: 5. Oktober 1953; Anfragetermin: 18. Juli 1953. Zu studieren sind ein Gymnasium, eine Oberrealschule und eine Handelsschule, dazu eine Turnhalle mit Nebenanlagen. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Grundriss eines Unterrichtszimmers 1:100, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht und Perspektiven. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Fr. auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Walchetor, Zimmer 419, Zürich, bezogen werden.

**Konsumverein Thun-Steffisburg.** Der Konsumverein Thun-Steffisburg eröffnet unter den in seinem Einzugsgebiet ansässigen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Magazine, Büroräume, Bäckerei, Garagen usw. auf den zwischen der Seestrasse und dem Bahngebiet gelegenen Grundstücken. Fachrichter im Preisgericht sind K. Keller, Stadtbaumeister, Thun, H. Reinhard, Bern, J. Moesch, Basel, und als Ersatzmann H. Müller, Burgdorf. Preissumme 12 500 Franken; für Ankäufe stehen noch weitere 2500 Fr. zur Verfügung. Abgabetermin: 30. September 1953; Anfragetermin: 20. Juli 1953. Zusammenkunft der Interessenten: Mittwoch, den 15. Juli 1953, 14 h, im Sitzungszimmer des Konsumvereins.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07